

OH MY ELECTRIC HOLYNESS



Beim heiligen Romedius wird heutzutage elektrisch gedankt



Fotoarchiv: Hiltmann

Restaurateure und Restauratorinnen atmen auf, aber auch Gläubige bekommen mehr Luft. Vorbei ist es mit dem Ruß, der auf den Fresken hängt, vorbei mit dem Feinstaub, der beim Beten den Atem raubt. In der kleinen Kapelle darf keine Kerze mehr entzündet werden. Die ewige Flamme ist erloschen, ersetzt durch den ewig gleichen Strom. Es sei denn es herrscht Dunkelflaute im Reich

der Erneuerbaren Energien. An den Anblick muss sich so manche Pilgerin und mancher Pilger wohl erst noch gewöhnen.

Was kommt als Nächstes: Das olympische Lithiumfeuer, die elektrische Lagerfeuerromantik mit Spotify, der Akku-Fackellauf? Der Vorausdenkende (Prometheus), der uns einst das Feuer gab, fragt sich gerade was zum Zeus aus uns geworden

ist. Aber auch manche unter uns. Wie schon Douglas Adams im „Hitchhiker's Guide to the Galaxy“ schrieb: „Viele kamen allmählich zu der Überzeugung, einen großen Fehler gemacht zu haben, als sie von den Bäumen heruntergekommen waren. Und einige sagten, schon die Bäume seien ein Holzweg gewesen, die Ozeane hätte man niemals verlassen dürfen.“

Solare Obskuritäten*

Achtung Satire:

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter – das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser Rubrik nehmen wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe.

Für solare Obskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jederzeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

** Mit Obskurität wird – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit bezeichnet. Das zugehörige Adjektiv obskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet.*

[Quelle: Wikipedia]